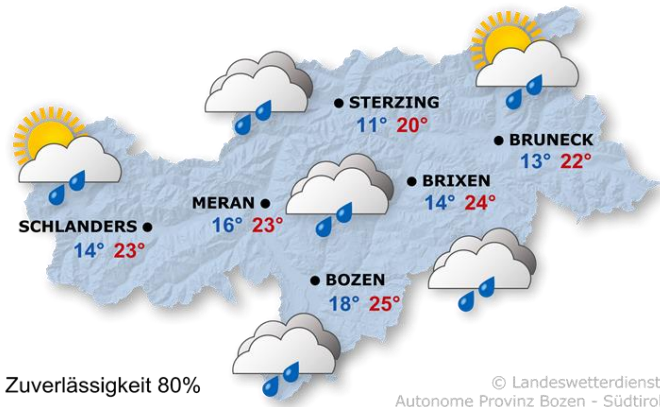


Wieslhofs Morgenpost 28 August 2020

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Tag trotz des nicht so tollen Wetters



Zuverlässigkeit 80%

Der Mondkalender



Wenn Sie heute die Wäsche waschen, schäumt dies ganz besonders. Verwenden Sie daher weniger Waschmittel. Heute ist ein guter Tag, um Bäume zu pflanzen, vor allem langsam wachsende Harthölzer, da die Wurzeln jetzt besonders gut austreiben. Wenn Sie den heutigen Abend allein verbringen, so macht Sie das nur melancholisch. Lenken sie sich daher ab, indem Sie ein paar Freunde treffen!

Mit einer zunehmend starken Südwestströmung werden feuchte Luftmassen herangeführt.

Die Wolken überwiegen, nur mehr stellenweise zeigt sich etwas die Sonne. Erste lokale Regenschauer sind schon am Vormittag möglich, am Nachmittag werden sie wahrscheinlicher. Auch Gewitter sind nicht ausgeschlossen. Die Höchstwerte gehen zurück und reichen von 20° bis 25°.

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag



Am Samstag und Sonntag ist mit schauerartig durchsetztem Starkregen zu rechnen, davon betroffen sind vor allem die Südstaulagen wie etwa das Passeiertal und Wipptal. Andernorts gibt es aber auch längere Niederschlagspausen. Die Schneefallgrenze liegt oberhalb von 3000 m Höhe und sinkt erst am Sonntagabend etwas ab. Die Temperaturen gehen spürbar zurück. Montag und Dienstag verlaufen weiterhin unbeständig. Nur zeitweise scheint die Sonne und es ist wieder mit etwas Regen zu rechnen.

Burganlage Castelfeder

Ein Ort für schöne Wanderungen im Frühling und Herbst ist die Gegend oberhalb von Auer, nach der Burganlage Castelfeder genannt. Castelfeder befindet sich unterhalb von Montan, oberhalb von Auer und nahe der Gemeinde Neumarkt. Jeweils ein Teil des beliebten Ausflugsziels gehört zu einem der Dörfer. Auf dem 190 Meter hohen Porphyrhügel liegt nur wenig Erde. Entsprechend karg und sehr mediterran ist die Vegetation auf Castelfeder. Niedere Sträucher und Steppengras sind ein typisches Kennzeichen dieser Gegend. Hier im Biotop befinden sich entlang der Wanderwege Nieder- und Hochmoore mit einer entsprechend vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Ganz oben - nach einem Aufstieg von ca. 20 Minuten - stehen die Reste einer Burganlage aus der Zeit um 500 samt Fruchtbarkeitsrutsche, der Barbarakapelle (aus dem 6. Jahrhundert) und Ringmauer. Doch wer hier angelangt ist, genießt vor allem das Panorama, das vom Überetsch bis hinunter zur Salurner Klause reicht. Hier oben liegt dem Wanderer eines der vielen schönen Fleckchen Erde zu Füßen. Castelfeder ist für Kinder ein sehr spannender Ort mit Kletterfelsen, Ruinen und besonderen Tieren und Pflanzen. Den Erwachsenen gibt der Aufenthalt an diesem faszinierenden Ort neue Kraft und Energie für den Alltag. Da nur einzelne große Bäume Schatten spenden, ist der Hügel im Frühling und Herbst das ideale Wanderziel.

Der Witz des Tages

Ein Pfarrer und ein Reisebusfahrer warten zusammen vor der Himmelstür. Endlich macht Petrus auf. "Komm schon rein", sagt er zu dem Reisebusfahrer. Dem Gottesmann verwehrt er den Eintritt. "Aus welchem Grund?" fragt der Pfarrer. Petrus legt ein weises Lächeln auf: „Schau, wenn du gepredigt hast, haben die Leute in der Kirche geschlafen. Aber wenn der da am Lenkrad saß, haben alle Leute im Bus gebetet."

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof

Salat vom Büffet

Blumenkohlcremesuppe

Topfen-Kräutergnocchi mit Champignonsauce



Cordon bleu, Rosmarinkartoffel und Gemüse oder



Gefüllte Peperoni

Spicy chocolate mit Zitroneneis

Weinempfehlung: „Aristos“ Riesling, Kellerei Eisacktal, 24,00€

Die Haderburg

Die Haderburg, auch Schloss Salurn genannt, stammt aus dem Mittelalter und steht auf einem steil aufragenden Kalkfelsen oberhalb der südlichsten Ortschaft von Südtirol, Salurn. Schloss Salurn, wie es vorher genannt wurde, ist eines der wichtigsten Denkmäler Südtirols. Erbaut wurde die Burg von den Grafen von Salurn im 13. Jahrhundert. Die Besitze wechselten darauf ständig: Zuerst ging Schloss in den Besitz der Grafen von Tirol, 1284 übernahm die Burg Meinhard II von Görz-Tirol. Im 14. Jahrhundert die Habsburger. 1514, unter Kaiser Maximilian I, wurden Erweiterungen und Erneuerungen am Bau durchgeführt. Doch einige Jahrzehnte darauf verlor die Haderburg ihre strategische Bedeutung und wurde dem Verfall überlassen. Seit dem 17. Jahrhundert (1648) ist die Burg im Besitz der mächtigen venezianischen Grafen Zenobio-Albrizzi und deren Nachkommen. Die Haderburg sieht heute noch sehr beeindruckend aus, ist jedoch unbewohnt. Der aktuelle Besitzer, Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi, konnte mit Hilfe von öffentlichen Beiträgen die Burg konsolidieren und sanieren. Seit 2003 ist somit die Haderburg wieder für das Publikum geöffnet und über einen 890 m langen steilen Weg zu erreichen. Genannt wird dieser "Weg der Visionen".